



Wiederholtes und geschärfftes

# EDICT

Wegen

## Anhaltung

Der

# DESERTEURS.

Sub dato Berlin/ den 29. Januarii 1723.

HAMBENSTADT,

Gedruckt bey Nicol. Mart. Langen/ Königl. Preuß. Regierungß Buchdr.





**S**r **F**riedrich  
**W**ilhelm, von Gottes

Gnaden/ König in Preussen/ Marg-  
graff zu Brandenburg, des Heiligen Röm.  
Reichs Erbs Cämmerer und Churfürst/ Sou-  
verainer Prinz von Oranien / Neufchatel  
und Vallengin, in Seldern/ zu Magdeburg, Cleve/ Jülich, Berge/  
Stettin, Pommern/ der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg/ auch  
in Schlesien zu Grossen Herzog, Burggraff zu Nürnberg/ Fürst  
zu Halberstadt/ Minden/ Camin, Wenden/ Schwerin, Raseburg  
und Moers/ Graff zu Hohenzollern/ Ruppin/ der Marck/ Ra-  
vensberg/ Hohenstein/ Tecklenburg/ Lingen/ Schwerin/ Bühren und  
Lehrham/ Marquis zu der Vebre und Blifingen, Herr zu Ravensstein/  
der Lande Rostock/ Stargard/ Lauenburg/ Bültoiv, Urelay und Breda/  
ic. ic. Thun fund und fügen allen und jeden Unfern getreuen Untertthanen,  
denen von Prälaten/ Grafen, Herren/ Ritterschafft, Haupt- und Amt-  
leuten/ Land- Rähten/ Commissarien/ Castnern, Schössern, Amt-  
Schreibern, Magistraten in Städten und Flecken/ auch sonst allen und  
jeden Einwohnern Unfers Königreichs, Churfürstenthums und sämt-  
licher Unferer übrigen Lande, hierdurch in Gnaden zu vernehmen/ daß  
Wir abermahls allergnädigst gut und nöhtig gefunden/ zum besten Un-  
serer Armée die wegen Verhütung der Defertion und Unhaltung der  
Deferteurs schon verschiedentlich ergangene Edicta und Verordnun-  
gen nochmahls zu renoviren und publiciren zu lassen; Und da insonder-  
heit Unfer darunter führender Zweck/ nemlich die Hemm- und Hin-  
berung der schädlichen Defertion dadurch befördert werden kan/ wann  
auf die ausser ihren Garnisonen sich befindende Soldaten wohl acht ge-  
geben/

geben/ und diejenigen/ so wegen Desertion verdächtig sind, sofort ar-  
restiret/ und alle Wege und Mittel durchzukommen abgeschnitten und  
verhindert werden:

Als ist nochmahls Unser ernstlicher Befehl und Willens Mei-  
nung, daß kein Soldat/er sey Unter-Officier, Grenadier, Musquetier,  
Reuter oder Dragoner, es mag ein solcher sich ausgeben entweder vor  
beurlaubet/ oder vor Ordonnangen/so wenig in einiger Stadt als in  
den Dörffern auf dem platten Lande pasiret werden sol/ wann er  
nicht einen rechten guten und gültigen Paß von seinem Officier vorzei-  
gen kan/sondern es sollen dergleichen wegen Desertion verdächtige und  
mit gültigen Pässen nicht versehene Soldaten/ wie schon mehr befoh-  
len/nicht weniger diejenigen, welche inhallis Edicti vom 2. Augusti vo-  
rigen Jahres bey Passirung der Städte/ Flecken und Dörffer ihre  
Pässe der Obrigkeit, Edelmann/Schulzen und Prediger/oder Küstler  
nicht vorzeigen/ so fort arrestiret, und an das nächste Regiment oder  
Garnison geliefert/ von dieser aber weiter fort an das Regiment, dem  
er angehört, geschicket werden, welches die davor verwandte Unko-  
sten bezahlen wird.

Wann ein Soldat von einem Regiment oder Compagnie deser-  
tirt/und solches von dem Officier auf dem Lande und in den Städten  
kund gemacht wird; So sollen Bürger und Bauern sofort auffigen/  
die Sturm-Glocken läuten/die Pässe besetzen, und den Deserteur wei-  
ter auffuchen: Wann sie ihn finden und wieder bekommen/sol aus der  
Accise, welche dem Ort am nechsten ist/ den Bauern/ Bürgern und  
Beamten/ die den Deserteur ertappet und abgeliefert haben/ zwölf  
Reichsthaler bezahlet werden/ welche hernach dem Regiment durch  
Unsere General Krieger Cassa wider abgezogen werden sollen.

Im Fall aber der Beamte, die Edelleute/ Bürger oder Bau-  
ern nicht so fort alles mögliche thun und anwenden/ um den Deser-  
teur zur gefänglichen Haft zu bringen/ So sollen diejenigen/ welche  
daran manquiret/ folgender gestalt bestrafet werden:

Das Dorf, welches seiner Schuldigkeit desfalls nicht nachgele-  
bet/soll ein hundert Reichsthaler die Stadt aber/ so ihr devoir negligi-  
ret, zwey hundert Reichsthaler, derjenige Land-Rath oder Edelmann  
aber ein hundert Reichsthaler Strafe zu Unserer Pœnal-Casse erlegen;

Ist es ein arm Dorf, so die ses Geld nicht aufbringen kan/so sollen  
die zwey ersten Bauern aus demselben auf zwey Monate in die Karre  
geschicket/ aus einer dergleichen armen Stadt aber acht der vornehmsten  
Bürger gleichfals zwey Monate lang mit der Karre gestrafet werden;  
Wer aber einen Deserteur durchhilfft/ hat den Galgen verwürcket/  
und sol derselbe so gleich/ nachdem er des verbrochenen überführet/ ohne  
Unsere Confirmation darüber zu erwarten/ aufgehänget werden.

Wir

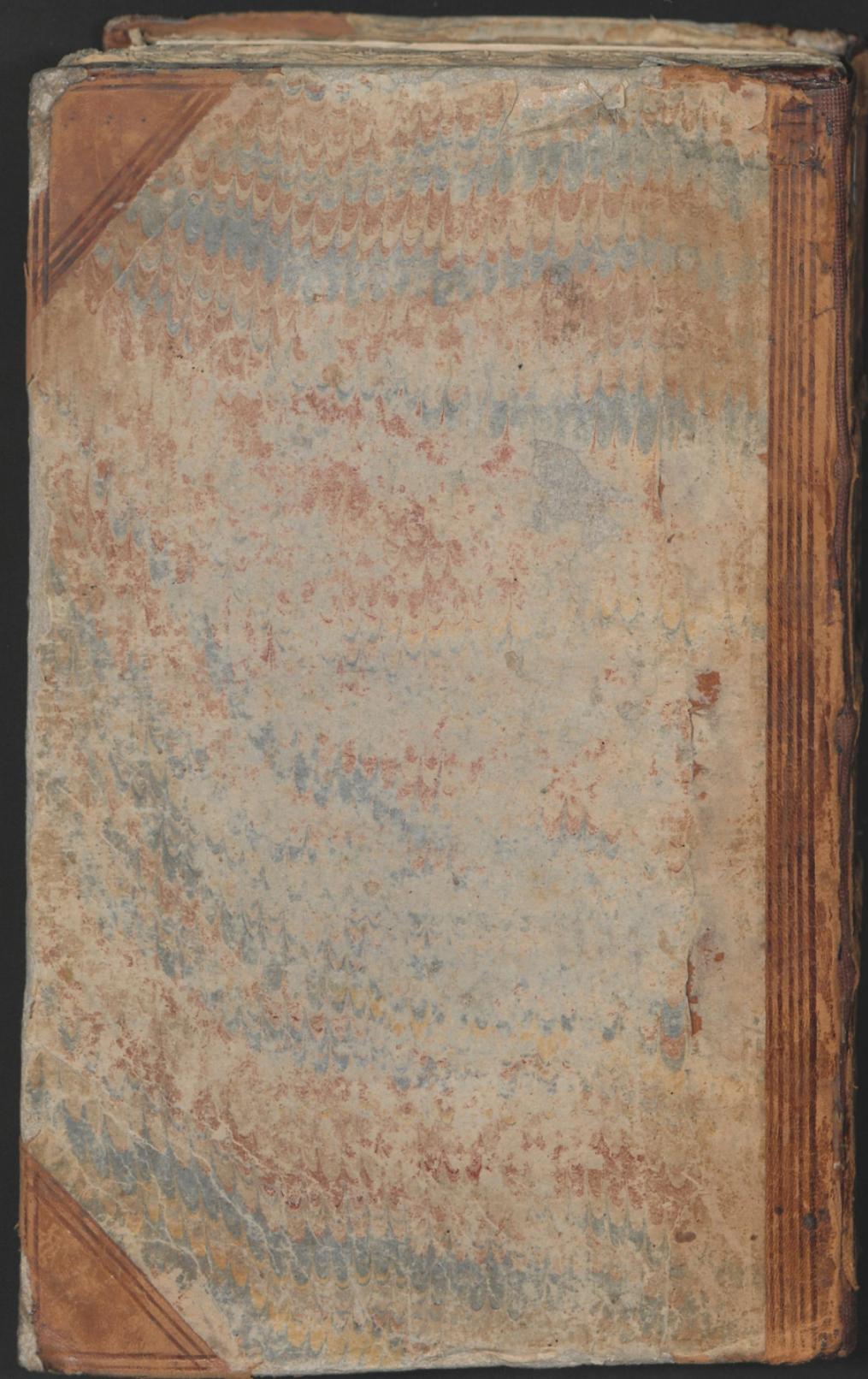
Wir befehlen demnach allen und jeden Unsern Regierungen/  
Krieges- und Domänen-Cammern, auch allen und jeden Gerichts-  
Obrikeiten und Magistraten sowohl auf dem Lande als in den  
Städten/ die Verfügung zu machen, daß dieses offene Edict über-  
all an gewöhnlichen Orten angeschlagen/ auch von den Sängeln  
abgelesen/ und alle Monatinnahl/ nemlich den ersten Sonntag der-  
gestalt wiederholet werde, ingleichen auch zu besorgen/ damit dassel-  
be allen Forst-Bedienten/ Lehr-Schwelern/ Holzschlägern/ Koh-  
lenbrennern/ wie auch auf den Glas- Hütten/ und sonst überall  
zu eines jeden Wissenschaftkommen möge/ damit niemand/ er sey wer  
er wolle/ sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne; Wie dann  
auch Unser General-Ober-Finanz-Krieges- und Domänen Directo-  
rium über dieses Edict mit Eifer und Nachdruck zu halten/ und alle  
unter dessen Subordination stehende Krieges- und Domänen-Cam-  
mern, und wo es sonst geschehen kan/ zu instruiren hat, damit  
ein jeder sich darnach achten/ und vor Unglück und Schaden zu hü-  
ten wissen möge. Gegeben in Unserer Residenz Berlin / den  
29. Januarii 1723.

Fr. Wilhelm.



J. W. Grumbow. C. B. Ehrenh. J. A. Kraut. C. D. Rathh. Sr. Bedn.





Niederholtes und geschärfftes

# NOTIZ

Wegen

## Anhaltung

Der

# DESER TEURS.

Sub dato Berlin/ den 29. Januarii 1723.

HANNOVER,

Gedruckt bey Nicol. Mart. Langen/ Königl. Preuß. Regierungs-Buchdr.

